

Fein gespielte Gitarre führt durch den Abend

Anika Hutschreuther
verzaubert bei der
Sommermusik in
Bispinger Kirchen

Bispingen. Es waren perfekte Rahmenbedingungen für das Gitarrenkonzert der Bispinger Sommermusik in der St.-Antonius-Kirche am Freitag: An diesem lauschigen Sommerabend folgten zahlreiche Konzertgäste der Einladung zu einem Gitarren-Solo-Konzert der national und international vielfach ausgezeichneten Konzertgitarristin Anika Hutschreuther. Das „Preludio“ des mexikanischen Komponisten Manuel Maria Ponce (1882-1942) bildete einen besinnlichen Einstieg in diesen Konzertabend. Bewegter und volkstümlicher wurde es mit

dem „Fandango“ des Dionisio Aguado aus Spanien (1784-1849). Wo dieses Werk entstand, ist ungeklärt, aber es hielt Einzug in die spanische Volksmusik und kam entsprechend temperamentvoll daher. Wie Frau Hutschreuther erläuterte, griffen viele Komponisten auf Kompositionen bekannter Musiker zurück. Sie präsentierte dafür „Variationen über ein Thema von Mozart“ von Fernando Sor (Spanien, 1779-1839). Hierin wurde ein Stück aus der Zauberflöte musikalisch variiert.

Eine Sammlung von Stimmungen intoniert

Das Stück „Koyunbaba“ von Carlo Domeniconi (Italien, *1947) nimmt Erzählungen über einen legendären italienischen Mönch auf. Ein Hauch Orientalik wurde spürbar; Steppe und Hitze entstanden als Klangbilder,

brillante, temporeiche Läufe begeisterten das Publikum. Märchenhaft verträumt schloss sich „Recuerdos de la Alhambra“ von Francisco Tárrega (Spanien 1852 - 1909) an. Eine Erinnerung an die Alhambra will diese Komposition hervorrufen. So perlten die Tonfolgen wie die Tropfen

der berühmten Springbrunnen aus dieser Epoche.

Dass auch ein ursprünglich für Klavier komponiertes Werk auf der Gitarre verwirklicht werden kann, demonstrierte die Künstlerin mit „Asturias“ (Isaac Albéniz, Spanien, 1860-1909). Kräftiger Applaus folgte. Eine



Anika Hutschreuther spielt auf der Gitarre in der Bispinger St.-Antonius-Kirche märchenhafte Klänge.

Foto: fb

dramatische Liebesgeschichte beschrieb „Die Flucht der Liebenden durch das Tal der Echos“ (Leo Brouwer, Kuba, *1939). Und natürlich durfte ein Tango nicht fehlen: „Libertango“ (Astor Piazzolla, Argentinien, 1921-92). Erwartungsgemäß entließ das Publikum die Künstlerin nicht, ohne zuvor noch einige Zugaben zu erbitten, die es durch langanhaltenden Applaus würdigte.

„Sie haben uns reich beschenkt an diesem schönen Sommerabend“, fasste Christa Dittmer vom Sommermusik-Team die Stimmung im Publikum zusammen. Und lud ein zum nächsten Konzert am Freitag, 26. August, 19.30 Uhr: „Auf Flügeln des Gesangs – eine romantische Liedreise durch Italien, Deutschland und Spanien. Duo Arminioso (Victoria Knobloch, Mezzosopran, und Jan Skryhan, spanische Gitarre. fb